

Schwungrüthen N.? 'biegsame Rute' [Mtb.].

Schwungstock M. = *Schwing(e)stock* (s. d.) [Breit-scheid-Di]. Vgl. *Schwunge*.

schwunk 'biegsam' [Etlbn. We]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2093, Hertel 226 und Schambach 223.

Schwunkel F.?, *Schwunker* G.? * '(Hänge)schaukel' [Wallau-Bi Niederjossa-He].

Schwunkel Niederjossa, *Schwunker* Wallau. — Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2093, 58 ff.

Schwupp M. 'Anstoß', 'Ruck' [Steina-Zi], wie man ihn z. B. jemand beim Schaukeln gibt. Etwas Unvermutetes *wär am Schwopp geschehn* [Dsbg.]. Vgl. *Schwuppch*¹.

schwupp Interjektion bei einer raschen (Hand-)bewegung, einem kurzen Schall [Wtfd. Dsbg. Rho. Klschmkd. und wohl öfter], z. B. *schwopp, do leit's* (das gefallene Kind) [Dsbg.]. Bastlöserem: *Schwopp ab, schwopp ab, Deckel, fall ab, Kellche*, 'Köhlchen' *fall raus, Meng Peifche* 'Pfeifchen' *es aus* [Obgz.]. Vgl. Hertel 226 und *schwuppch, schwupplich*.

Schwuppboden M. 'im Freien errichteter Tanzboden' [Wickersrd.-Wh]. Vgl. C. 771 (*Schwubchboden*), ferner *Schwudchboden, Schwuppe* 3.

Schwuppbrett N.? 'Schaukelbrett der Kinder' [Wickersrd.-Wh].

Schwuppch¹ M. 'Stoß', 'ruckartige Bewegung' [Wsl. Friedrichsdf.-Ot Di Steina-Zi]. Bei einem *S.* fallen die Kinder vom Schaukelbrett [Steina]. Einem Ding *einen S. geben* [Flb.]. Auch 'auf ein mal' [Selters-Uw Wiss.], z. B. *mit einem S.* (kamen 10 Leute herein) [Selters]. Vgl. C. 771 und *Schwupp*.

Schwuppch² F. 'dicke, schwerfällige Frau' [Nst.]. Zu *schwuppchen* 1. Vgl. *Schwuppe* 4.

schwuppch Interjektion wie *schwupp* (s. d.) [Wsl.]. Vgl. C. 771.

schwuppcheln 'schwanken' (Flüssigkeit in bewegtem Gefäß) [We].

schwuppchen (*šwubɕə* Wsl. Wiss.) 1. intr. 'biegsam sein' (Gerte) [Wiss.], 'sich biegsam, schnellend bewegen' [Wsl.] 'schwanken' [Wiss. Steina-Zi (Bohlen o. ä.), Laasphe-Wi (Flüssigkeit)], 'schwerfällig, schwankend gehn' [Nst. Vgl. *Schwuppch*²]. — 2. 'Flüssigkeit in schaukelnde Bewegung versetzen' [Röthges-Gi (vgl. 505, 56 ff.); auch Obgz. ?]. — 3. refl. 'sich auf einem Schaukelbrett schaukeln' [Bi].

schwupplich (*šwubɕɪɕ* Wtfd.) Interjektion wie *schwupp* (s. d.) [Wsl. Wtfd. Steina-Zi und wohl öfter]. Vgl. C. 771.

Schwuppe F. 1. 'dünne, biegsame Gerte', ferner = *Schwenke* 3 (s. d.) [Wiss.]. — 2. * '(Hänge)schaukel' [Wi Bi Wollmar-Ma Wa], 'Schaukelbrett der Kinder' [Rschbg.]. — 3. 'im Freien errichteter Tanzboden' [Buch. Marb.-Ma Rschbg.], 'hölzerne Notbrücke' [Wetzlos-Hü]. — 4. 'dicke, dralle Weibsperson' [Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Fu Gf], „derbe ungehobelte Magd“ [Schwarzb.-Hü]. In Gf je nach dem Tonfall anerkennend oder verächtlich.

Formen: *Schwuppe* oft; *šwubə* Wiss. (1), Gelnhsn. (4); *Schwubb* Gf. — Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2095, zu 2 noch Collitz 102 und *Schwuppel*, zu 3 *Schwuppboden* und *Schwicke*¹, zu 4 *Schwuppch*².

Schwüppe s. *Schwippe*¹.

Schwuppel, -er F. * '(Hänge)schaukel' [Landau-Tw Wallau-Bi Wollmar-Ma]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2096, ferner *Schwuppe* 2.

Formen: *Schwuppel* Landau, *Schwupper* Wallau.

schwuppeln 'schwanken' (Flüssigkeit in offenem Gefäß) [Goldhsn.-We Berod-Ow Hhsn.]. Vgl. C. 771, doch in anderem Sinne, und *schwuppen* 1.

schwuppen 1. 'überlaufen' (von bewegter Flüssigkeit) [Gelnhsn.]. — 2. 'schwanken' (zu schwer beladener Wagen) [Obob.]. — 3. 'hin und her fliegen' (Rock beim Tanzen) in einem Kirmesreim: . . . dann *schwuppel er 'ihr' de Rock* [Ehrgn.-Wo]. — 4. 'auf der (Hänge)schaukel * sich schaukeln' [Wollmar-Ma Wi Rho.]. Auch *sich s.* [Rschbg. Adf.-Ei]. — 5. 'auf dem Schaukelbrett wippen' [Wickersrd.-Wh]. — 6. „sich bewegen, wiegen“ [Dautphe-Bi], 'tanzen' [Rbhsn.].

Formen: *šwuppan* Rho.; *šwuban* Obob.; *schwübbe* (Pseudoumlaut) Beddelhsn.-Wi; *šwobən* Rbhsn. — Vgl. C. 771, Collitz 102, ferner *schwuppeln, schwuppenn*.

Schwupper s. *Schwuppel*.

schwuppenn 'schwanken' (Flüssigkeit in offenem Gefäß) [Marb.-Ma], 'auf der (Hänge)schaukel * sich schaukeln' [Wallau-Bi]. Vgl. *schwuppen* 1 und 4.

Schwuppsaal M.? 'im Freien errichteter Tanzboden' [Dautphe-Bi Mardf.-Ki].

Schwuppsack (*šwupzak*) M. 'Brusttasche' [Rho.]. Vgl. Collitz 102.

Schwur¹ M. Wie schd. 'Schwur', doch spärlichst bezeugt. Gebräuchlicher *Eid* (s. d.).

Schwur² s. *Schwager*.

Schwür G.? * 'Eiter' [Heßles-Schm.]. Vgl. *schwüricht*.

Nur aus Heßles belegt, doch von einem zuverlässigen Gewährsmann.

schwüricht (*šwūriɕt*) 'schwärend', z. B. *en 'einen' s.en Fenger* [Klschmkd.].

Vgl. B. Spieß, Beiträge zu einem Hennebergischen Idiot., 1881, 232, ferner *Schwür*.

Schwurrem s. *Schwadem*¹.

Schwurrer, schwurrern s. *Schwuder, schwudern*.

Schwust * 'schwül', 'drückend heiß' [Oberhaun-He. Zuverlässig?]. Vgl. *schwül* 1.

Schwuttech (*šwudɕ* Gelnhsn.) M. 'Wasserdampf' [Gelnhsn.], 'warme, schlechte Luft' [ebd. Beuern-Gi], 'Schwüle' [Oberrodenb.-Ha.]. Vgl. *schwuttechig*.

schwuttechig * 'schwül', 'drückend heiß' [Wett. Gi He Höneb.-Ro Neuenhn.-Ho Hofgeismar]. Auch in dampferfüllten Waschküchen ist die Luft s. [Wett.]. Vgl. *Schwuttech* und zur Sippe *schwül* 1.

schwutzig * 'schwül', 'drückend heiß' [Gittersdf.-He. Doch zuverlässig?]. Vgl. *schwül* 1.

schwuu s. *schwanen*.

Schwuwvel s. *Schwübel*.

-se s. -*sch(e)*.

Sebastian M. 1. Wie schd. 'der heilige Sebastian und der ihm geweihte Tag (20. 1.)'. *S.* „klopfte in der Nacht vor seinem Fest denen, die im Lauf des Jahres sterben müssen“ [Gf]. Daher ebd. gegenüber ausgelassenen jungen Menschen die Mahnung *Paß uff, daß d'r net des Boastje klöppt. Es Boastje well en Ersoffene oder en Erfroenne* 'Erfrorenen', d. h. es ist am 20. 1. sehr naß oder sehr kalt [ebd.]. In Villgn.-Gi feiert man *Besties* 'Bästchens', d. i. den 20. 1., durch *Kreppel* (s. *Kräpfel*) oder *Berliner Pfannkuchen* (s. im Nachtr. *Pfannkuchen*). *S.* auch *Sebastiansfeier*, -tag sowie *Fabian*. — 2. Wie schd. männlicher Vorname. In Etlbn. einer „der älteren Zeit“. Auch als 1. oder 2. Bestandteil von Doppelnamen: so *Baasde Hinn*